

Vorwort

In diesem Band rät Ihnen Wolf-Dieter Narr aufzupassen, "dass Sie sich nicht zu Schanden lesen" (S. 31). Friedrich Rost gibt Hinweise, wie Sie prüfen können, ob ein Buch für Sie nützlich ist oder nicht. Er schreibt: Besonders wichtig ist das Vorwort, in dem über das Ziel einer Veröffentlichung informiert wird (vgl. S. 77). *Wir* geben Auskunft über das Ziel dieses Buches. *Sie* prüfen, ob diese Informationen zum Weiterlesen anregen.

Die Autoren dieses Bandes zeigen, wie Sie

- mit wissenschaftlicher Literatur so umgehen können, dass es Ihnen gelingt, das Wesentliche rauszuziehen und nicht in der Detailfülle unterzugehen;
- klar strukturierte Hausarbeiten schreiben können;
- zu einem interessanten und verständlichen Referat kommen und es so vortragen können, dass Ihnen gerne zugehört wird.

Und Sie finden in den Beiträgen Antworten auf die Frage, *wie...*

- ... finde ich die Literatur, die ich für eine Hausarbeit oder ein Referat brauche?
- ... kann ich das Gelesene festhalten und mit Datenbanken elektronisch verwalten?
- ... bringe ich Hausarbeiten in Form?
- ... kann ich Schreib-Störungen beheben?
- ... unterstütze ich Referate durch Folien und andere Medien?
- ... bestehe ich in Diskussionen?

Die Beiträge helfen Ihnen bei jenen Problemen im Studienalltag, mit denen Sie an der Hochschule häufig alleine gelassen werden - zum Beispiel mit der Frage, worauf kommt es bei einer Hausarbeit oder einem Referat an? Auf den folgenden Seiten werden Mittel und Wege vorgestellt, die helfen, mit den Anforderungen eines Studiums so umzugehen, dass diese Anforderungen Sie nicht entmutigen. Kurz: Es geht um Handwerkszeug für das wissenschaftliche Arbeiten.

Der erfolgreiche Umgang mit Nadel und Faden, mit Hammer und Nagel setzt voraus, das Ziel des Nähens bzw. Hämmerns zu kennen. Beim Handwerk des wissenschaftlichen Arbeitens ist das nicht anders. Deshalb geht Wolf-Dieter Narr im ersten Kapitel den Fragen nach: Was ist das *Wissenschaft*? Was heißt *wissenschaftlich* arbeiten? Er wählt einen persönlichen Zugang zum Thema, er schreibt Ihnen einen Brief. Die Form soll unterstreichen, dass es "die" verbindliche Wissenschaft nicht gibt, sondern nur das redlich-kritische Bemühen um Erkenntnis.

Hilfen zum wissenschaftlichen Arbeiten machen - paradox - Arbeit. Vieles von dem, was auf den folgenden Seiten als Hilfestellung angeboten wird, muss gelernt und geübt werden. Sie müssen Arbeit investieren, um sich künftig die Arbeit zu erleichtern. Studium ist Arbeit - die Spaß machen kann, wenn Sie mit Gewinn lesen, eine vorzeigbare Hausarbeit zu Papier gebracht oder ein interessantes Referat vorgetragen haben. Das ist mit den Methoden und Techniken machbar, die in den folgenden Kapiteln vorgestellt werden.

Viele der Lernangebote in diesen Band beschränken sich nicht auf das Anwendungsfeld Hochschule: Der kompetente Umgang mit Medien, die Fähigkeit, einen Sachverhalt mündlich oder schriftlich verständlich auszudrücken - das sind Qualifikationen, die auch im Beruf wichtig sind.

Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens helfen, sich auf das zu konzentrieren, was Wissenschaft, was Studieren spannend macht. Zum Beispiel Gewissheiten anzuzweifeln. Gewissheiten sind Anker, die festhalten. Im Studium sollten Sie vorankommen. Dazu soll dieser Band beitragen. Für die 12. Auflage haben wir ihn aktualisiert.

Berlin, Herbst 2005

Norbert Franck, Joachim Stary